



Einladung

zur öffentlichen Veranstaltung des
Wissenschaftsforum Ruhr e.V. und des Kulturwissenschaftlichen Instituts (KWI)

„Die Geistes- und Kulturwissenschaften, praktisch betrachtet. Über Nutzen, Anwendung, Praxis“

Eine Podiumsdiskussion am 28. Juni 2006, 19.00 bis 21.00 Uhr
im Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI), Goethestr. 31, 45128 Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Geistes- und Kulturwissenschaften werden nicht selten einer großen Distanz zur Welt der Nützlichkeit gezogen, der Elfenbeinturm ist nach diesem Bild ihr Zuhause. Fortschreitende Ökonomisierung und Globalisierung scheinen gerade sie in der gegenwärtigen Epoche unter wachsenden Druck zu setzen, indem sie diejenigen Wissenschaftssektoren fördern, die technischen Fortschritt, wirtschaftlichen Erfolg und den Export vorantreiben. In den Medien wird die Lage der Geistes- und Kulturwissenschaften nur zu oft auf Begriffe wie Krise, Legitimationsprobleme und Kürzungsgefährdung gereimt.

Dem Bild von Elfenbeinturm und Dauerkrise stehen reale Erfahrungen gegenüber, die den unverkennbaren Nutzen und die unabdingbare Notwendigkeit der Geistes- und Kulturwissenschaften für moderne Gesellschaften einsichtig machen. Diese Wissenschaften tragen zur Wahrnehmung und Klärung zentraler Fragen unseres Lebens bei, sie helfen uns bei der Orientierung in immer komplexeren Lebensverhältnissen und wirken durch Analyse und Kritik daran mit, Sinn überzeugend auszulegen. Indem sie Wissen erarbeiten, seine Vermittlung betreiben, sich für Verstehen, Verständigung, Bildung und Orientierung einsetzen, zielen sie auf das Grundsätzliche und Prinzipielle, aber auch auf das Konkrete, das Nützliche, die Anwendung. Statt des einfachen Bildes vom Elfenbeinturm zeigt sich bei genauerem Hinsehen, dass die Geistes- und Kulturwissenschaften in die moderne Gesellschaft vielfältig eingeflochten sind und in ihr Funktionen übernehmen, ohne die sie nicht lebensfähig wäre.

Die Veranstaltung am 28. Juni 2006 will die konkrete, praktische Seite der Geistes- und Kulturwissenschaften stärker ausloten und ausleuchten. Welche Bedeutung haben diese Wissenschaften für die moderne Gesellschaft? Wie vermitteln sie ihr Wissen, wie fördern sie Verstehen und Verständigung? Natürlich soll hier Wissenschaft nicht auf bloße Nützlichkeit reduziert werden. Aber es sollte deutlich werden, dass die Geistes- und Kulturwissenschaften sich längst aus dem Elfenbeinturm herausbewegt haben und in der alltäglichen Welt wirken. Die Debatte will dem nachgehen, indem sie sich u. a. mit Nutzen und Wirkung der Geistes- und Kulturwissenschaften in den Bereichen Erziehung und Bildung, Geschichte und Politik, Stadt und Lebensraum sowie in der innergesellschaftlichen und interkulturellen Kommunikation auseinandersetzt. Für das Podium konnten Prof. Dr. Wilfried Bos (Institut für Schulentwicklungsforschung, Dortmund), Prof. Dr. Rainer Danielczyk (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen NRW, Dortmund), Prof. Dr. Jörn Rüsen (Kulturwissenschaftliches Institut, Essen) und Prof. Dr. Klaus Tenfelde (Institut für soziale Bewegungen, Bochum) gewonnen werden. Die Moderation übernimmt Dr. Norbert Jegelka (Kulturwissenschaftliches Institut, Essen).

Anmeldungen erbitten wir per E-Mail an heike.wulfert@wissenschaftsforum-ruhr.de bis zum 15.06.2006.

In der Hoffnung, Sie zahlreich zu der Veranstaltung begrüßen zu können, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

(Univ. Prof. em. Dr. Dietmar Petzina,
Vorsitzender des Wissenschaftsforum Ruhr e.V.)